

HGB-Stiftung lädt ein

Stiftung zeichnet Wissenschaftler aus

Am 10.10. um 17 Uhr werden im historischen Rathaus von Mosbach die internationa- len Wissenschaftspreise der Hans Günter Brauch-Stiftung (HGBS) für Frieden und Öko- logie im Anthropozän verliehen.

Mosbach ist seit über 70 Jahren Gastgeber für Tagungen von Biochemikern, Molekularbiologen und Rechtsmedizinern aus dem In- und Ausland. Seit 2023 wird hier auch der Internationale Wissenschaftspreis der HGBS verliehen, dessen erster Preisträger Prof. Dr. Tobias Ide ist. Das diesjährige Thema lautet „Ökozid – Ein politisches und rechtliches Konzept und Auswirkungen von Kriegen und/oder Klimawandel auf die Ernährungssicherheit“.

Preisträger 2024

Preisträger des Wissenschaftspreises 2024 sind der amerikanische Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Gregory M. Thaler für sein Buch „Einen Regenwald retten und die Welt verlieren – Schutz und Verdrängung in den globalen Tropen“ und der griechische Völkerrechtler Dr. Victor Tsilonis für sein Werk „Rechtsprechung des Internationalen Strafgerichtshofs“. Beide teilen sich den Preis und das Preisgeld zur Hälfte.

Gregory M. Thaler ist ein interdisziplinärer Umweltozialwissenschaftler, der sich mit politi-

scher Ökologie, politischer Ökonomie der Entwicklung, globaler Umweltpolitik und Agrarpolitik beschäftigt. Ab September 2024 wird er außerordentlicher Professor für Umweltgeographie und Lateinamerikastudien an der Universität Oxford sein. Sein ausgezeichnetes Buch entstand aus seiner Promotion, die er 2017 an der Cornell University abschloss.

Dr. Victor Tsilonis ist geschäftsführender Partner bei „New Law“ und war Griechenlands Kandidat für die ICC-Richterwahlen 2020. Er ist Mitglied der International Criminal Court Bar Association, wo er zweimal als Vizepräsident und Vorsitzender des beratenden Ausschusses für Berufsstandards fungierte. Sein Werk befasst sich mit aktuellen rechtlichen Herausforderungen wie der Regulierung von tödlichen autonomen Waffensystemen, künstlicher Intelligenz, Cyber-Kriegsführung und dem neu entstehenden Verbrechen des Ökozids.

Anerkennung

Neben den Hauptpreisträgern erhalten drei Wissenschaftler eine internationale Anerkennung sowie Buchverträge von Springer Nature. Dr. Annet Adong aus Kampala für ihr Buch „Bewaffnete Konflikte und erzwungene Umsiedlungen: Anreize und Folgen für Konsum und soziale Präferenzen“, Dr. Melissa Roxana Quispe-Zuniga



Stifter PD Dr. Hans Günter Brauch (l.) mit dem Gewinner des Wissenschaftspreises der HGB-Stiftung im Jahr 2023, Prof. Dr. Tobias Ide (r.) bei der Preisverleihung (hier Archivaufnahme).

Foto: frh

aus Trujillo für ihre Dissertation „Bergbau und kleinbäuerliche Landwirtschaft in den Anden: Sozio-ökologische Wurzeln des Landnutzungskonflikts“ und Dr. Christo Idowu Odeyemi aus Nigeria für sein Werk „Klimasicherheit: Eine Perspektive aus Subsahara-Afrika im Anthropozän“. Die Preise werden von der stellvertretenden HGBS-Vorstandsvorsitzenden Dr. Ursula Oswald überreicht.

Weitere Ehrungen

Der Stiftungsgründer Dr. Hans Günter Brauch verleiht zudem

vier Preise für Friedensmusik an die Musiker des Nicolaus-Kistner-Gymnasiums Mosbach, die den Abend musikalisch begleiten. Der Festakt endet mit einer Rede von Landrat Dr. Achim Brötel zum Thema „Über lokales Handeln und Umsetzung“ sowie einem Vortrag von Dr. Hans Happes über globale Forschung und lokale Bildung. Die Preisverleihung ist öffentlich und kostenfrei zugänglich.

Mehr Informationen sind auf der Internetseite der Stiftung unter www.hgb-stiftung.de zu finden. (pm/red)